



Foto: AUFANGSTATION FÜR REPTILIEN, MÜNCHEN E.V.

PYTHON AUS MESSI-HAUS BEFREIT

München - Aus einem völlig vermüllten Messi-Haus in Niederbayern beschlagnahmte das Veterinäramt vor kurzem mehrere unterernährte Exoten.

Eine junge Königspython, Leopardgeckos und Madagaskar-Leguane wurden gerettet, kamen in die Reptilienauffangstation in München. Einige Tiere aber waren bereits verstorben. Die Leopardgeckos hatten kaputt gebissene Schwanzspitzen. Die Python eine verheilte Narbe am Hals.

Die Tiere (parasiten- und virusfrei) sind vom Veterinäramt frei gegeben, werden vermittelt.

20 000 Impfungen trotz Weihnachten

München - Positive Impfbilanz für München. Über Weihnachten haben sich 20 365 Menschen gegen Corona impfen lassen, etwa die Hälfte im Impfzentrum Riem. Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek (62, SPD) kündigt an, das Angebot im neuen Jahr weiter auszubauen. Während in Riem neue Termine freigeschaltet wurden, schließt das Impfzentrum im KVR ab 30. Dezember dauerhaft.

Stellenmarkt

Gewerbliche Berufe

KFZ-Mechatroniker Kfz-Meister (m/w/d)
mit Weiterentwicklungsperspektive - attraktive Schulungen - innovative Modellpalette - modernste Diagnosegeräte - motivierte Kollegen
Wir freuen uns auf Ihre telefonische (089) 45 24 25-71 oder schriftliche Bewerbung per Mail oder per Post an:

SCHMID
81241 München
Landsberger Str. 432
muenchen@autoschmidgmbh.de

Wohnmobile und Camping
Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
0394/36160 www.wm-aw.de FA

Von EMILY ENGELS
München - Demenz ist noch nicht heilbar. „Aber viele Symptome können wir positiv beeinflussen“, sagt Dr. Jürgen Herzog (52), Chefarzt der Neurologischen Tagesklinik für Demenz der Schön Klinik in Schwabing.

Zum Beispiel Depressionen, Schmerzen, epileptische Anfälle oder Gangstörungen. Herzog: „Es geht um eine Verbesserung der Lebensqualität.“
Der Spezialist beschreibt, warum die Erkrankung so tückisch ist: „Das Problem ist: Wir bekommen den Beginn der Nervenzellveränderung viel zu spät mit. Sie

Von NELLY KÜHN
Ulm - Als Kind verbrachte Dr. Sarah Straub (35) die meiste Zeit bei ihrer geliebten Oma, sie war ihr Anker und ihre große Stütze.
Die unbeschwertere Zeit endete schleichend. „Meine Oma erkrankte schwer an Demenz. Ihre Krankheit war für mich ein sehr einschneidendes Erlebnis. Mit Anfang 20 war ich damit komplett überfordert“, erzählt Straub.
Die Familie fühlte sich alleingelassen, hilflos. „Meiner Oma ging es wirklich schlecht, sie hatte keine Lebensqualität.“ 2008 verstarb ihre Oma und Sarah Straub entschloss, „ich muss beruflich etwas mit dem Thema Demenz machen.“ Sie studierte Psychologie und promovierte am Universitätsklinikum Ulm.
Seit mehr als zehn Jahren arbeitet Straub in der



Psychologin Dr. Sarah Straub mit einem Foto ihrer Oma von 1947. „Demenz ist genauso häufig wie Krebs in Deutschland“, sagt Straub



Sarah Straub (links als Kind) mit ihrer Oma, die später an Demenz erkrankte

Demenzforschung, gibt Gedächtnissprechstunden - und ist Sängerin!
Die halbe Woche arbeitet sie als Psychologin, Donnerstags bis Sonntag ist sie mit ihrer Musik auf Tour, stand schon mit Joe Cocker, Lionel Richie und Anastacia auf der Bühne.
Als wegen Corona alle Konzerte abgesagt wurden, schrieb Straub im Demenz-Ratgeber „Wie meine Großmutter ihr ICH verlor“ (18 Euro, Kösel Verlag) die Geschichte ihrer Oma auf. „Ich habe all mein Wissen

MVG „erwischt“ nur wenige Regelbrecher

Von S. MERCIER

München - Seit etwas mehr als einem Monat dürfen in München nur noch Personen mit einem 3G-Nachweis

(getestet, genesen, geimpft) mit den Verkehrsmitteln der MVG fahren.

Die erste Bilanz: Nur etwa 1,3 Prozent der kontrollierten Fahrgäste seien laut

MVG ohne Impf-, Genesenenzertifikat oder Test unterwegs gewesen. Sie erhielten eine Anzeige wegen Verstoßes gegen das Infektionsschutzgesetz (55 Euro Strafe).

Das ist etwas unter dem bundesweiten Durchschnitt der Deutschen Bahn. Der liegt derzeit im „gesamten Regional- und S-Bahnverkehr deutschlandweit bei rund

2 Prozent, Tendenz abnehmend“, so eine Sprecherin zu BILD.
Zudem würden sich Fahrgäste beim Thema 3G „sehr verständig“ zeigen.

Psychologin schreibt Demenz-Ratgeber für Angehörige

WIE MEINE OMA IHR ICH VERLOR

der vergangenen zehn Jahre in ein Buch gepackt, um so betroffenen Menschen zu helfen.“

1,6 Millionen Menschen leben in Deutschland mit Demenz. Laut der Deutschen Alzheimer Gesellschaft kommen täglich 900 Neuerkrankungen hinzu.
Wird Demenz diagnostiziert, müssen die Angehörigen handeln. „In einem frühen Stadium können die Menschen meist noch allein leben. Dann muss man eine gute Beratungsstelle suchen“, so die Psychologin.
Ein Plan sei wichtig: Soll die Mutter/der Vater zuhause bleiben oder ins Heim? „Man sollte sich im Vorhin-

ein Gedanken machen und nicht erst bei einer akuten Verschlechterung der Erkrankung“, rät die Expertin.

In ihrem Alltag als Psychologin erlebt sie viele dramatische Schicksale hautnah. „Das Gesundheitssystem müsste auch diese Fälle auffangen“, sagt die 35-Jährige.
Sie fordert: „Es müsste Automatismen in Deutschland geben, dass Allgemeinpraxen verpflichtet sind, Patienten mit Verdacht auf Demenz an Fachärzte und Beratungsstellen weiterzuschicken.“
Oft passiert nach der Diagnose nichts. Straub: „Keiner nimmt diese Menschen an die Hand!“

Urteil um totes Wettkampfpferd aufgehoben

München - Das Urteil um den Tod des Wettkampfpferdes „Donna Asana“ hob der Bundesgerichtshof (BGH) jetzt auf. Das Tier war nach ei-

ner homöopathischen Behandlung in einer Praxis in Oberbayern verstorben. Das Oberlandesgericht (OLG) in München sprach der Besitzerin

250 000 Euro Schadensersatz zu. Der BGH meinte, das OLG habe die Verträglichkeit des Arzneimittels bei dem Pferd nicht berücksichtigt.



Foto: ROBERT GONGOLL

Leerstand ist in der Theresienstraße 158 genehmigt, weil angeblich Bauarbeiten laufen

Zu viel Leerstand in der Maxvorstadt

Von TORSTEN HUBER
München - Wohnraum in München ist knapp. Trotzdem stehen laut Stadtrat rund 47 000 Wohnungen leer.

Den Leerstand beklagen die Grünen und SPD im Stadtteil Maxvorstadt. „Wir müssen Wohnungsleerstand kontrollieren und die Zweckentfremdung verhindern und ahnden“, betont Martha Hipp von der Grünen Fraktion im Bezirksausschuss Maxvorstadt.

Grüne und SPD prangern gleich drei leere Wohnhäuser in ihrem Viertel an: „Das Mehrfamilienhaus in der Schraudolphstraße 30 steht seit Jahren leer. Lediglich der Getränkemarkt ist noch vermietet.“

Weiter heißt es: „Im denkmalgeschützten Mehrfamilienhaus in der Theresienstraße 158 sind lediglich noch zwei Wohnungen vermietet.“ Ein paar Straßen weiter sollen gleich zwei

Häuserblöcke in der Karlstraße 20/22 unbewohnt sein.

Grüne und SPD fordern das Amt für Wohnen und Migration auf, ein „Zweckentfremdungsverfahren einzuleiten“. Es drohen Buße bis zu 500 000 Euro.

Der Behörde sind die Objekte bekannt. Pressesprecherin Hedwig Thomalla zur BILD: „In der Schraudolphstraße wurde ein zweckentfremdungsrechtliches Verfahren eingeleitet. Ermittlungen laufen noch.“

Die Überprüfung in der Karlstraße ergab laut Wohnungsamt kein Verstoß. Grund: Es sind Büros und Betriebswohnungen. In der Theresienstraße 158 ist der Leerstand derzeit gerechtfertigt. „Weil ein Bauantrag vorliegt“, so Thomalla.

Aber: Laut Bautafel im Eingang sollten die Arbeiten im September 2021 losgehen. Vor Ort konnte BILD keine Baumaßnahmen feststellen.

Einfacher Bluttest soll Krankheit früh erkennen

DEMENTZ-ARZT ÜBER HOFFUNG IN DER FORSCHUNG

beginnt meist zwischen dem 20. und 30. Lebensjahr. Dann kommt eine Spanne von 30 bis 40 Jahren, in der die Patienten symptomlos im Alltag funktionieren.“
Wenn die Symptome kommen, sei es für eine durchschlagende Behandlung schon viel zu spät.
Doch genau dahinter steckt auch eine kleine

Hoffnung. Der Arzt erklärt: „Ziel ist, irgendwann einen einfachen Bluttest zu machen, der mir die Entwicklung einer Demenz sicher prognostizieren kann.“
Bis dahin bleibt die Linderung der Symptome.
In der Schön Klinik zum Beispiel durch Funktionstherapie: Physio- und Schlucktherapie oder auch Musiktherapie.

Herzog erklärt: „Und spezifische Verfahren - wie alltagsorientiertes Training. Solange der Patient noch realisiert, dass er mit seiner Orientierung Probleme hat, übt man mit den Patienten und Angehörigen“, so der Arzt.
Das Langzeitgedächtnis der Patienten ist nicht gestört. In der Schön Klinik ist ein Zim-

mer deshalb wie ein Mini-Viktualienmarkt gestaltet.
Herzog: „Es gibt Untersuchungen, dass Patienten sich in der vertrauten Lebensrealität aus der Kindheit wesentlich ruhiger und geborgener fühlen. Wir haben uns das Motiv bayerische Heimat überlegt.“

Dr. Jürgen Herzog (52) hilft in der Tagesklinik in Schwabing Demenz-Patienten



Musiktherapie lindert die Symptome